

Zusammenfassung der Studie: „Wirkung der AVACEN-Behandlungsmethode auf das Gehirn und die Mikrozirkulation“

Hintergrund

Die Studie untersuchte die Auswirkungen der AVACEN-Therapie auf Gehirnfunktionen und die Mikrozirkulation bei sechs Teilnehmern mit Typ-2-Diabetes. Mittels EEG-Hirnschans wurde vor und nach einer 20-minütigen AVACEN-Behandlung gemessen, um Veränderungen in der Gehirnaktivität und -effizienz zu bewerten.

Ergebnisse

1. Gehirnfunktion:

- **Verbesserte kognitive Effizienz:** Alle Teilnehmer zeigten nach der Behandlung eine Reduktion von Überaktivität (Hyperkoherenz) im Gehirn, was auf eine bessere Balance und Effizienz hinweist.
- **Entspannung:** Die meisten Teilnehmer berichteten von erhöhter Entspannung, begleitet von physiologischen Indikatoren wie reduzierter Beta-Aktivität (Hyperwellen).
- **Kognitive Prozesse:** Die Alpha-Band-Aktivität, die mit Entspannung und Aufmerksamkeit assoziiert wird, verbesserte sich bei mehreren Teilnehmern.

2. Mikrozirkulation:

- Einige Teilnehmer zeigten positive Veränderungen in der Mikrozirkulation, obwohl die Effekte im kardiovaskulären Bereich insgesamt uneinheitlich waren.
-

Teilnehmerberichte

- **Teilnehmer 1:** Steigerung der Gehirnaktivierung und Verbesserung der Aufmerksamkeit; höhere Verarbeitungseffizienz nach der Behandlung.
 - **Teilnehmer 2:** Gehirnüberaktivität vor der Behandlung wurde deutlich reduziert, was auf eine bessere kognitive Balance hinweist.
 - **Teilnehmer 6:** Reduktion von Stress und effizientere Gehirnverarbeitung nach der Behandlung.
-

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die AVACEN-Therapie eine nicht-invasive Methode zur Förderung von Entspannung und kognitiver Effizienz darstellt. Langfristige Studien sind erforderlich, um die Auswirkungen auf das kardiovaskuläre System und andere Gesundheitsparameter genauer zu untersuchen.